Es erübrigt nunmehr noch, die Beschreibung der *leucocyanata* zu geben. Leider ist die seinerzeit bei der Aufstellung der *bubaceki* in Aussicht genommene farbige Tafel damals nicht zustande gekommen und ist es auch jetzt nicht möglich, eine solche anzufertigen. Die hier auf Taf. 2 wiedergegebenen einfarbigen Bilder kleiner Serien von *altivolans* und subsp. *leucocyanata*, ober- und unterseits, nebst ihren Verwandten sind aber dank der von meinem Freunde Dr. FRITZ GRÖGL mit großem Verständnis hergestellten photographischen Aufnahmen so vorzüglich herausgekommen, daß ich über die Zeichnungen der Falter nicht viele Worte zu machen brauche und mich auf die — übrigens infolge der Verwendung panchromatischer Platten auch tonwertrichtig ersichtlichen — Unterschiede in der Färbung beschränken kann. Man vergleiche z. B. Fig. A 5 (*altivolans*, ♂ der Nominatform mit stark goldgelb übergossenen Querbinden) und Fig. A 6 (*altivolans* ♂, ab. *deaurata*, wo die schwach rahmweißen Querbinden deutlich hell hervortreten).

(Fortsetzung folgt.)

Mitteilungen über neue oder bemerkenswerte Cassidinen aus dem Senckenberg-Museum (Ins. Col.)

(Mit Abbildungen.)

Von Dr. *Franz Spaeth*, Wien.

(Fortsetzung.)

Orxita ***dolorosa*** *n. sp.*

♂ kreisrund, breiter als alle anderen Arten; die Flügeldecken schließen an den Halsschild ohne Unterbrechung der Umrißlinie an; mit gleichmäßig gewölbter, nach vorn ein wenig steiler abfallender Profillinie.

Schwarz, die Basalglieder der Fühler gelb; auf dem Halsschild vorn zwei durch eine spitze Zunge getrennte Flecke, sowie ein kleinerer querer jederseits am Hinterrand gelb; auf dem Seitendache der Flügeldecken eine große hyaline Fenstermakel, die hinten wenig über die Mitte reicht und schwach in die Scheibe zieht. Halsschild mehr als doppelt so lang als breit, die spitzwinkligen Ecken wenig nach der Mitte. Scheibe glatt. Auf den Flügeldecken

---

der Regel im Basal- und Mittelfeld ausbreitet, während sie bei *bubaceki* gerade diese Partien freiläßt und sich dafür auf die Querbinden konzentriert, die bei *flavicinctata* viel seltener eine hell- (nicht dunkel-) gelbe Bestäubung zeigen, 6. in der viel stärker und kontinuierlicher ausgebildeten schwarzen Saumlinie, 7. in dem bei *bubaceki* oberseits stets fehlenden, unterseits (beim ♀) höchstens in Spuren bemerkbaren Mittelpunkt der Hinterflügel. — Ergänzend sei hier noch darauf verwiesen, daß die Diskozellularader bei *flavicinctata* doppelt gewinkelt ist, während sie bei *altivolans* bzw. *leucocyanata* fast den gleichen Verlauf zeigt wie die einfach gebrochene Diskozellulare der *cyanata*.

stehen außen in sehr weiten Abständen gereihte Punkte, die von hinten eingestochen sind, so daß sie von hier tiefer erscheinen als von vorn; in der inneren Hälfte sind die Punkte fast erloschen. Seitendach ebenso punktiert, so breit wie eine Decke.

Größe: 14 × 13½ mm.

Fundort: Amazonas.

Aspidomorpha **moluccana** *n. sp.*

♂: Etwas kürzer, breiter, hinten mehr gerundet; ♀: ein wenig schmäler und hinten mehr verengt und schwach zugespitzt. Oberseite sehr glänzend; Scheibe der Flügeldecken mit Ausnahme der Spitze tief schwarz, die Scheibe des Halsschildes, das Schildchen, ein schmaler unscharfer Saum an der Spitze der Flügeldeckenscheibe, sowie je zwei Randäste auf dem Seitendach hell rötlichgelb, das Vor- und übrige Seitendach, sowie die Fühler und die ganze Unterseite weißgelb; von den Randästen liegt der vordere ganz an der Basis und erreicht den Außenrand, während der zweite hinter der Mitte liegt und außen abgekürzt ist.

Fühler mäßig lang, beim ♂ mit merklich dickeren Endgliedern; das 3. Glied mehr als doppelt so lang als das 2. und um die Hälfte länger als eines der zwei nächstfolgenden, die Endglieder nur wenig länger als dick. Kopfschild glatt mit seichtem Eindruck. Halsschild halbkreisförmig, beim ♂ um die Hälfte breiter als lang, beim ♀ etwas breiter und kürzer als beim ♂. Basis sehr schwach gebogen, mit rechtwinkligen, sehr wenig vor dem Schildchen gelegenen Hinterecken; Scheibe gewölbt, wie das Vordach glatt. Flügeldecken an der Basis um die Hälfte breiter als der Halsschild, mit kaum vorgezogenen, etwas mehr als rechtwinkligen, aber abgestumpften Schulterecken, beim ♀ hier, beim ♂ etwas weiter rückwärts am breitesten; die Scheibe mit schwach eingedrücktem Basaldreieck, dahinter einem niedrigen, oben verrundeten, hinten ausgerandeten Höcker und äußerst feinen, hinten erloschenen, gereihten Punkten. Seitendach flach ausgebreitet, glatt. Die Höckerbildung ist ähnlich wie bei *furcata Thunb.* und *assimilis Boh.*, also niedriger und weniger scharf als bei den von den Molukken bisher bekannten Arten: *toxopei m.* und *halmaherana m.*; von beiden unterscheidet sie sich außer in der Färbung und den bis zur Spitze einfarbigen Fühlern durch schmäleren, mehr subtriangulären Umriß und kürzere Kammzähne an der Innenseite der Klauen.

Größe: ♂: 7½ × 6 mm, ♀: 8 × 6¼ mm.

Typus: Senckenberg-Museum (Col. 196), Fundort: Halmaheira-Soakonorra, Kükenthal leg. 1894.

Paratypus: Sammlung SPAETH, Fundort: Ternate-Äquisonorra, Beccari leg. 1974.

Conchyloctenia schelleri Karsch.

Als *schelleri* steckt im Senckenberg-Museum aus der Sammlung SCHOENFELDT und mit dem Fundort »Angola, Quango« eine *Conchyloctenia*, die sich durch die an der Spitze leistenförmig verschmälerten Epipleuren und die ungleiche, bucklige Wölbung als zur Gruppe

der *mouffleti* und *fibrata* gehörig erweist. In der von mir seinerzeit gegebenen Übersicht der *Conchyloctenia*-Arten (Voyg. ALLUAUD et JEANNEL, Afr. Or. 18, 1924, p. 301) hatte ich die mir unbekannte *schelleri* als Abart zu *signatipennis* gezogen. *C. schelleri* war von KARSCH aus Angola: Chinchoxo (FALKENSTEIN) und Quango (MECHOW) beschrieben worden; das vorliegende ♀ des Senckenberg-Museums stammt sonach von demselben Fundort und dürfte vielleicht ein Topotypus sein. Die Oberseite des Käfers ist braun, nur auf den Flügeldecken sind einige wenige schwarze Punktflecken von ähnlicher Anordnung, wie sie KARSCH beschreibt. Da in der Körperform und der Punktierung kein Unterschied ist gegen *mouffleti*, halte ich *schelleri* für eine Aberration dieser Art, der die bindenförmige Zeichnung der Scheibe und der dunkle Saum auf dem Seitendache fehlen. Solche hellgezeichneten Stücke von *mouffleti* kenne ich auch von Kamerun: Jaunde (meine Sammlung) und Nele Itimbri (Musée du Congo); sie kommen wohl überall unter der Nominatform vor.

Conchyloctenia ***austro-occidentalis*** *n. sp.*

Eiförmig, parallelseitig, gleichmäßig und wenig gewölbt. Oberseite gelbbraun; auf dem Halsschild ist eine große, pechbraune quere Makel, vorn bogenförmig ausgerandet, hinten an den Enden zur Basis gebogen, so daß vor dem Schildchen ein heller Querfleck ist; auf den Flügeldecken sind die Naht und zahlreiche, zum Teil zusammenfließende Flecke schwarz; die meisten sind rundlich, einer neben dem Rande ist langegestreckt; auch das Seitendach zeigt zwei unbestimmte, schwarze Flecken. Schildchenunterseite, Beine, Kopf und Fühler, mit Ausnahme der Basalglieder, sind schwarz; das letzte Sternit ist oft heller. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, mit breit aufgebogenem Vordach und feiner, ziemlich dichter Punktierung der Scheibe; die Hinterecken sind rechtwinklig, die Seiten verlaufen hinten senkrecht zur Basis. Flügeldecken ebenso breit, doppelt so lang als breit, mit ziemlich grober, mäßig dichter, durchaus gleichartiger Punktierung. Seitendach rinnenförmig ausgehöhlt, mit verdicktem Rande.

Größe: 8 × 5½ mm bis 10½ × 6 mm.

Fundort: SW-Afrika: Bez. Otjivarongo, Farm Okosongomingo und Gr. Waterberg (6. September 1923 Dr. THOMSON leg.).

Typus und Paratypus im Museum zu Hamburg.

(Fortsetzung folgt.)

Literarische Neuerscheinungen.

OSCAR MONTE, *Borboletas que vivem em plantas cultivadas*, 1934. (Sonderabdruck aus »Boletim de Agricultura, Zootecnica e Veterinariar«, ausgegeben vom Sekretariat für Landwirtschaft in Bello Horizonte [Minas Geraes, Brasilien]).

Der Inhalt der Schrift geht weit über den Titel »Auf Kulturpflanzen lebende Schmetterlinge« hinaus, denn das 270 Seiten starke Buch enthält in 9 Kapiteln nebst Vorwort eine Liste der vom Autor verfaßten Arbeiten, sowie eine solche von 132 Arbeiten anderer Autoren. — Die 9 Kapitel behan-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1935-36

Band/Volume: 53

Autor(en)/Author(s): Spaeth Franz

Artikel/Article: Mitteilungen über neue oder bemerkenswerte Cassidinen aus dem Senckenberg-Museum (Ins. Col.) 93-95